

Bundeskoordination Internationalismus

www.buko.info



Nernstweg 32-34
22765 Hamburg
Tel.: 040-393 156
FAX: 040-280 551 22
mail@buko.info

Hamburg, den 2.7.09

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Erstaunen habe ich erfahren, dass Sie einen Wettbewerb für die Sternstr. 2 ausgeschrieben haben, mit Hilfe dessen Sie einen Betreiber suchen, der Zitat: „ab 2010 einen nachbarschaftlichen, nicht kommerziellen Treffpunkt für den Stadtteil St. Pauli langfristig entwickelt und unterstützt“. Erstaunen deshalb, weil genau dies vom Centro Sociale derzeit bereits in bestmöglicher Form umgesetzt wird.

Die *Bundeskoordination Internationalismus* ist ein bundesweit tätiger Dachverband von über 120 entwicklungspolitischen und internationalistischen Organisationen. „Global denken, lokal handeln“ - dies ist ein wesentliches Motto unserer Arbeit und wir möchten mit Nachdrücklichkeit auf die Wichtigkeit des Centro Sociale als ein lokaler Ort der Vernetzung hinweisen. Wir haben bereits mehrmals mit dem Centro Sociale kooperiert und sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit. So haben wir vom 19.-21. Juni eine dreitägige Veranstaltung zum Thema "Recht auf Stadt" im Centro durchgeführt, die mit über insgesamt 250 Teilnehmenden sehr gut besucht war.

In 10 Workshops wurde über die aktuellen Entwicklungen im Stadtteil, aber auch in ganz Hamburg informiert und diskutiert, dies in Bezug auf die steigenden Mieten, die geplanten Umstrukturierungen und die damit verbundenen sozialen Folgen. Dabei ging es u.a. um die Fragen: Wie soll eine lebenswerte Stadt für uns Bewohnerinnen und Bewohner aussehen? Wie können wir uns vernetzen und im Stadtteil aktiv werden? Der abschließende Filmtag hat sich den soziale Bewegungen in anderen Städten und Ländern gewidmet, der Obdachlosenbewegung in Japan, dem Kampf um ein Jugendzentrum in Kopenhagen und auch in den Diskussionen ging es darum, von anderen Städten und Ländern zu lernen, so z.B. vom Community working. Insgesamt hat die Vielfalt der Leute, die die Recht-auf-Stadt-Tage besucht haben (Studierende, Künstlerinnen und Künstler, Mieter-Initiativen, Stadtteilaktivisten bis hin zu Familien, die im Stadtteil wohnen) gezeigt, dass das Centro als Ort der Begegnung eine wichtige Funktion einnimmt.

Sie führen als weiteres Kriterium für den Wettbewerb auf, dass „insbesondere auf einen konkreten Stadtteilbezug, die Nutzung und den Aufbau von Kooperationsstrukturen, die inhaltliche Vielfalt des Angebotes“ zu achten sei.

All diese Kriterien erfüllen die derzeitigen Betreiber zu 100 Prozent:

1) Sie sind gut in den Stadtteil integriert, so kommen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter größtenteils aus dem Stadtteil;

2) Die Kooperationen sind vorhanden und umfassen ein breites Spektrum, allein das Recht-auf-Stadt-Bündnis besteht aus über zehn Initiativen und Gruppen;

3) Inhaltliche Vielfalt: auch hier gibt es derzeit in Hamburg keinen vergleichbaren Raum, denn hier können ganz unkompliziert Veranstaltungen stattfinden z.B. zur Situation von Flüchtlingen, zur Bildungspolitik, es gibt nichtkommerzielle Lesungen und Theateraufführungen.

Die *Bundeskoordination Internationalismus* möchte auch in Zukunft mit dem Centro Sociale noch viele Veranstaltungen und Projekte realisieren. Konkrete Veranstaltungen zu stadtpolitischen Themen sind bereits für Herbst in Planung. Von daher möchten wir uns für den Erhalt des Centros in der jetzigen Form einsetzen. Die Qualität des Centro Sociale spricht für sich: Hier engagieren sich viele Leute aus dem Viertel und ermöglichen so diesen nichtkommerziellen Ort der Begegnung und des Austausches, der für Hamburg eine wirkliche Bereicherung ist.

Für Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Nicole Vrenegor